**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 8 (1882)

**Heft:** 15

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Roscheres Sehnsuchtslied. (Nach bekannter Melobie.)

Auf, Rebedche, laß uns wallen nach bas icheene Schweizerland, Dant bu Abangi lallen for ben toidern Rettungsftrand.

Ifraels gelobtem Samen, maih! verschließt fich jebes Saus; Schemah beni! blos weil wer nahmen bummer Gojims Borfen aus.

Uchtzehnfarat'ge Freiheit lachet nur noch von bie Schweizergrang' Und fein grimm'ger Bollner machet uns beim Ginzug faule Pflang.

Frei find uns're bill'gen Rleider und die and're Lumpenwaar'! hung're, bummer ichmeizer Schneiber — blube, toicherer Bagar!

Gott foll ichugen biefes Landel, bie Regierung lange Beit! Banbert aus, Feind' vom Freihandel - Maseltoff for unsere Leit'!

Mert' es Dir, mej fuß' Rebedche, Freiheit ift ber höchfte Schat! So, nu tomm - fperr auf bas Sadche - nebbich! ift auch reichlich Plag?



Auch 3ch habbe Röf - lamentationes Jeremiæ fon wägen theß handelzfertrax mit ben Franzhosen zu machen. Ich mechte apper folgenten Tauschsertrag, permutationem mercium, abschlüssen, exempli gratia:

3d, Entegunterzohgener, Pater Stanispediculus fon und ju Birich einerseit und Jean Batiste Grevi, Forst-Cher ber Repbiblique frangsehs antererfeit, habben beite nachstehenten Tauschfertrafg wollbedächtig ferabrednert und beschloffen:

Erften 3: Mama Belvetia liffert alle ihre rattikahlen, reffermirten calfinomäßigen und zwinglistigen altoholigen Buben, tutti futti und tutti quanti großmithig an Frankreich ab.

3 weutang: Frankreich giept ung bafir, ohne Auffgalt, bie gleiche Zahl außgewiesener, ehrwiddriger Fetter societatis Jesu und alz Trinkgält ju Sanben bes hohen Buntesrathes ein paar Dugend Lehrschwöftern gur Ginibung ber Röfrauten.

Trutteng: Die Sanktgaller Broteris, Stife, Stupfler: und Spigpuben föllen ihre Baaren, merx, mercis, gegen Ronnenfrapfli, item thi Barner und Lugarner ihren hartopfelfußel, fusile cartoffelorum, gegen heiligtes Lourdes- und Weihmaffer außtauschigen.

Fünf-tang: Alle Burgie, Lebers und fonschtige tommerzi-Ellen "Meffen" werdten an Frankreich abgelüfert und dafir bekohmen wir heiligte Meffen, bie in Freiburg gelesen werben. Jeber Meffe murbt ein Jesuit angehangt, ber fich nicht in Gutterli, sontern in Sitten, id est in moribus, aufhalten foll, ohne thaß ber Pundesrath weiß, wo er ift.

Sertang: Frankreich tarf uns garben und bas Leberzeug anstraichen und wir tonnen ihm bie Frantomarten laten.

Sippentang: Bas thurch Ablaß an Baahrenwarth ferlohren geht, foll zu ungern Gunfthen burch Gunbtenablaß, indulgentia, entschädigt

Achttang: Bas Rohmatterialien bedreffen buht, liffern wir alle rohen Matterialisten an Frankreich auß und nehmen thafir al pari feine Ligorianer und würzige Kappenzeihner an.

Reintang: Leimfieberei in Staht und Rurche bleipt wie bis dato.

Sic datum, decretum, actum et pactum und jedem ther beiben Cohntrahenten ein Exhämplar ad manum gestellet:

Nomine reipublicæ Francogalliæ: Grévi. » Helveticæ: Stanispediculus. D XV die mensis aprilis MDCCCLXXXII.

#### aludi recht.

- Sagt man ich weizerisch frangösischer Sanbelsvertrag ober frangösisch-schweizerischer hanbelsvertrag?
- Jebenfalls frangösisch ich weizerischer hanbelsvertrag, weil Frankreich babei ben Bortheil hat.



Grau Stadtricter. Bitte Sie bebbocha, Berr Feufi, fcmageb Si m'r feis Loch in Chopf!

Derr Feufi. Re, nei, ohni Gfpaß, ich mache be Umgug under feiner Bibingig mit. Was benteb Si au, eust varnemm Familie mit bem glaubesfrohe Smuet mues fich sonnige weltliche Gruufche fern halte und borf höchstes, grad wie bi b'r Landes = Uusstellig au, vu b'r Altane 'nus b'Sach g'schaue und syni Bitrachtige zu Rut und Fromme bem plagete Seelelebe mache.

Fran Stadtricter. Aber myn Gimahl neiged fich boch ere öppis andere Maschauig zue; er meint, ame sonnige Tag mues bie alt Byt wieber e Studli vu ihrem fruehnere Glang etfalte.

gerr Feufi. Naturli ja, aber er meints felbstverftandli wien ich, nu uf be Bunfte und ba habr Recht, mr hand ja By gnueg.

Fran Stadtrichter. Ja, bigopplig, e so isches!

#### - Brieffaften der Redaftion.



H. i. M. Wie man nur fo boshaft fein fan, andern Keiten eine harmlose und so viel Angen bringende Frende verderben zu wollen? — Ji Curlosa i. T. Wit Ber-guidgen! Winschen besten Ersofg. — R.i.P. Basserins, Hausdigen beiten Ersofg. — R.i.P. Militärpsichteriak und die Ampfung

Masserins, Hausdins, Verandasserur, Willitärpslichtersam die untliche Ampfung sind die Arreiben allgemeiner Matur, welche man unsern Einwohnern auf diese Festlage macht. Wer möchte von so vielen Schreden nicht ein ergebenes Semüthe bekommen? — W. N. i. H. Gute, harmlose Kleinigkeiten sind tein einen ober andern; doch gebenfalls in dem einen oder andern; doch gergnigen entsprochen. — L. G. I. G. Zedenfalls in dem einen oder andern; doch wahrscheinlich eine Verschiedung veranlasser. — F. i. Fl. Wan liest in den st. gallischen Regierungsverhandlungen letzer Woche wöhrtschlich eine Verschiedung veranlasser, dich konsten wird dung en entsprechen erweitert. — J. K. i. Fr. Bei Gott, ein einen und erkämtlich Handweiter. Den ken der von der kanten der einen der erkämtlich Handweiter, dassischen konsten, dassen der eine der konsten, dassische konsten der eine der konsten, dassische konsten der eine der konsten der konsten, dassische konsten der eine der konsten der konsten der konsten der konsten der konsten der könnte der der konsten der konsten der konsten der konsten der der konsten der k

# "Der Nebelspalter"

Abonnements auf das II. Quartal à Fr. 3 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben Die Expedition. zu wollen.